

vorwort

Die Fachtagung Betreutes Wohnen in Familien (BWF) - Familienpflege - steht unter dem Motto von Franz Kafka: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Obwohl sich diese Fachtagung zum 25. Mal jährt, führt der „Weg“ BWF immer noch nicht durch ganz Deutschland. In einigen Gebieten ist BWF bereits eine gut ausgebaute Straße, in anderen eher ein schmaler Pfad und in manchen muss der Weg BWF erst noch begonnen werden. Ziel muss es sein, den Weg BWF einer breiteren Fachöffentlichkeit bekannter zu machen.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) vergleicht das Angebot BWF mit einer Orchidee: Es ist selten, wunderschön und es sollte mehr davon geben.

Die Tagung beschäftigt sich dieses Jahr mit den Bedürfnissen und Bedarfen der Klientinnen und Klienten des BWF. Eine sich kontinuierlich verändernde Gruppe von Klientinnen und Klienten stellt stetig neue Anforderungen sowohl an die Gastfamilien als auch an das betreuende Team. Die Erstellung des Programms folgte der Devise „Klientinnen und Klienten im Wandel“.

Wir freuen uns sehr, Sie zur Jubiläumsfachtagung BWF nach Münster einladen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen spannende und informative Tage mit angenehmen Gesprächen, einen schönen Aufenthalt in Münster, wo es dann, dem Vorurteil zum Trotz, nicht nur „regnet und die Glocken läuten“!



Dr. Wolfgang Kirsch
LWL-Direktor



Dieter Gebhard
Vorsitzender der
Landschaftsversammlung
Westfalen-Lippe

programm

Mittwoch, 22.09.2010

**Plenarsaal, Landeshaus,
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, Münster**

Moderation: *Klaus Stahl*, Dipl. Sozialwissenschaftler
LWL-Abt. für Krankenhäuser und Gesundheitswesen

17.00 Uhr Stehempfang mit kleinem Imbiss

17.30 Uhr Begrüßung

Landesrätin

Helga Schuhmann-Wessolek, LWL-Krankenhausdezernentin

17.50 Uhr

Rückblick auf 25 Jahre Fachtagung BWF

Reinhold Eisenhut

Vorsitzender des Fachausschusses BWF der DGSP

anschließend Auftritt „Traumzirkus“

19.15 Uhr Stadtrundgang

20.30 Uhr Geselliger Abend

Restaurant „Zum Himmelreich“, Annette-Allee 9, 48149 Münster

Die Kosten für Abendessen und Getränke sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten!

Musikalische Begleitung:

HaW-Singers, LWL-Wohnverbund Dortmund

Donnerstag, 23.09.2010

**Bröcker Catering & Event, An den Speichern 10,
Münster-Coerde (Backhalle, Saal 59)**

8.00 Uhr Anmeldung und Morgenkaffee

9.00 Uhr Begrüßung

Dr. Wolfgang Kirsch, LWL-Direktor

9.15 Uhr Grußwort

Sozialminister des Landes NRW (angefragt)

9.45 Uhr Vortrag

Älter werdende Menschen mit Behinderungen in Gastfamilien

Prof. Dr. Sabine Schäper, Katholische Hochschule Münster

Pause

11.00 Uhr Vortrag

Die Entwicklung des Ambulant Betreuten Wohnens in Gastfamilien beim LVR-HPH-Netz Niederrhein - ein Konzept zur Realisierung von mehr Normalität und Individualität für Menschen mit geistiger Behinderung?

Herr Schoofs, Dipl. Sozialwissenschaftler/Dipl. Sozialarbeiter

LVR – HPH-Netz Niederrhein

programm

12.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause

Angebot: Kurze Führung durch die Speicherstadt

14.00 Uhr Kreativer Input

Martin Neumann, Lehr- und Mastercoach DGfC, Bielefeld

14.30 Uhr Vortrag

Menschen mit Suchterkrankungen in Gastfamilien

Dr. med. Ulrike Ullrich, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes

und der Drogenberatung des Dortmunder Gesundheitsamtes

Pause

16.00 bis 18.00 Uhr Workshops

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Die Kosten für Getränke sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten!

Freitag, 24.09.2010

**Bröcker Catering & Event, An den Speichern 10,
Münster-Coerde (Backhalle, Saal 59)**

8.30 Uhr Morgenkaffee

9.30 Uhr Vortrag

Borderline-Betroffene in soziotherapeutischen Systemen

Chancen und Risiken

Dr. Ewald Rahn, Stellv. Ärztlicher

Direktor der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt

Pause

10.30 Uhr Vortrag

Zukunftsperspektiven in der Eingliederungshilfe, insbesondere der Familienpflege

Michael Wedershoven

Referatsleiter LWL-Behindertenhilfe Westfalen

Pause

11.30 Uhr Zusammenfassung:

Die Themen der Fachtagung BWF

Klaus Stahl, Dipl. Sozialwissenschaftler,

LWL-Abt. für Krankenhäuser und Gesundheitswesen

12.00 Uhr Bericht vom Fachausschuss DGSP

Reinhold Eisenhut, Vorsitzender des Fachausschusses BWF

der DGSP

12.30 Mittag

informationen

Kontakt/Organisation

Ilona Konsorski, Telefon: 0251-591-5764,

E-Mail: ilona.konsorski@lw.org

Sabine Hoffmann, Telefon: 0251-591-5600,

E-Mail: sabine.hoffmann@lw.org

Veranstaltungsort

Landeshaus (Plenarsaal), Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster
bröcker Catering & Event GmbH, An den Speichern 10, 48157 Münster

Übernachtung

Hotelreservierungen können Sie unter folgendem Link im Internet vornehmen:

<http://germany.nethotels.com/info/muenster/events/LWL>

Die Kontingente sind begrenzt!

Tagungsgebühr

Für die Tagung wird eine Gebühr in Höhe von 160,00 € erhoben.

Es zählt die Reihenfolge des Zahlungseinganges!

Die Tagungsgebühr bitten wir auf das Konto Nr. 60129 bei der WestLB AG Münster (BLZ 400 500 00) unter Angabe des Kennwortes **BWF/1000031113** und **Nennung** des Namens der Teilnehmerin und des Teilnehmers bzw. der Teilnehmergruppe zu überweisen.

Eine Barzahlung im Tagungsbüro ist nicht möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Wenn Ihre Teilnahme feststeht, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bereits geleistete Zahlungen erhalten Sie zurückerstattet, falls Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Weitere Informationen:

www.lwl-psiichiatrieverbund.de

www.bfw-info.de

Veranstalter

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Abteilung für Krankenhäuser

und Gesundheitswesen

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, Münster



In Kooperation mit dem Fachausschuss
BWF der DGSP Deutsche Gesellschaft
für Soziale Psychiatrie e.V., Köln

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname:

Einrichtung/Organisation/Beschäftigungsstelle: (Name, Straße, Ort - evtl. Stempel):

Telefon:

E-Mail:

Ich reise am 22.09.2010 an und nehme an dem Stadtrundgang/geselligen Abend teil
nicht teil .

Ich reise am 23.09.2010 an.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

Workshop	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Präferenz	<input type="checkbox"/>								
Ersatzworkshop	<input type="checkbox"/>								

Den Tagungsbeitrag habe ich überwiesen.

Datum/Unterschrift:

Anmeldung zur Fachtagung

*Betreutes Wohnen in Familien/Familienpflege
„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“*

25. Bundestagung Familienpflege

22.-24. September 2010

Wenn Sie die Anmeldung per Fax schicken möchten: Fax-Nr. 0251 591-267

Postkarte

Postkarte

An den
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und
Gesundheitswesen
LWL-Psychiatrieverbund Westfalen
Frau Sabine Hoffmann
Warendorfer Straße 25-27
48133 Münster

workshops

1 *Gabriele Wacker*
Stellv. Leiterin des LWL-Wohnverbundes Marsberg
Peter Gruner
Dipl. Sozialarbeiter BWF Ravensburg
Menschen mit geistigen Behinderungen im BWF
Balance halten zwischen Nähe und Distanz.
Ist die Quadratur des „pädagogischen Kreises“ möglich?

2 *Dr. Ewald Rahn*
Stellv. Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Warstein
und Lippstadt
**Systematische Vorbereitung von
Borderline-Betroffenen auf das Leben in
soziotherapeutischen Systemen**
Im Workshop wird das ambulant anwendbare
Trainingsprogramm „STEPPS“ aus den USA vorgestellt.
Mit ihm lernen Borderline-Betroffene u.a. den Umgang
mit Krisen und Kooperation mit Helfern.

3 *Thomas Schmitt*
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Supervisor,
DGSP Fachausschuss, BWF Bad Emstal
Claudia Dondalski
Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
DGSP Fachausschuss, BWF Bad Emstal
**Dialektik der Normalität – Laienfamilie im
BWF zwischen Anspruch und Wirklichkeit**
Die Dialektik der Normalität schließt die Betrachtung
von Normalität und Abweichung von Integration und
Ausgrenzung, von gesund und krankhaft mit ein.
Philippe Pinel, Psychiater (1745-1826) hielt Gheel in
Belgien, die Urmutter der Familienpflege, für den einzig
heilsamen Weg für Menschen im Irresein. Im Gegensatz
dazu lassen unsere langjährigen Erfahrungen
gegenteilige Schlussfolgerungen zu. Wie sieht die
Synthese aus?
Bewegende Reportagen im Workshop.

4 *Martin Neumann*
Lehr- und Mastercoach DGfC, Kommunikationstrainer,
Schauspieler
Innehalten als Chance
Ressourcenorientiertes Arbeiten, Stressbewältigung,
Spielräume. Wer effektiv arbeiten möchte (oder muss),
sollte langsamer/bedächtiger werden, um seine Kräfte
und Zeit sinnvoll einzuteilen. Innehalten kann dazu
beitragen, Spielräume wahrzunehmen und einem
Gefühl des Ausgebranntseins vorzubeugen.
Diese Arbeitsgruppe gibt Impulse, Stresssituationen
zu erkennen, zu unterbrechen und sinnvoll für sich
und die Arbeitssituation nutzbar zu machen.

5 *Ulrich Gerlach*
Dipl. Soz. Pädagoge LWL-Klinik Marsberg
Heike Schaal
Dipl. Soz. Pädagogin (FH), DGSP Fachausschuss,
Herbstzeit gGmbH, Kippenheim
Lothar Seiter
Dipl. Soz. Pädagoge (FH), DGSP Fachausschuss,
Netzwerker e.V. Stetten
**Ältere Menschen werden in Gastfamilien
versorgt und betreut**
Überblick über dementielle Erkrankungen und sich
daraus ergebende Bedingungen für Betreutes
Wohnen in Familien. Beispiele aus der Praxis von
Herbstzeit gGmbH und ALTERnativ in Gastfamilien
der Netzwerker Fachdienste

6 *Anneliese Winkler*
Dipl. Soz. Arb./Dipl. Soz. Päd. (FH), Diakonie Stetten e.V.
Rita Kappes
Dipl. Soz. Arb./Dipl. Soz. Päd. (FH), Diakonie Stetten e.V.
**BWF für Eltern mit geistiger Behinderung
und deren Kinder**
Ein „Hilfemix“ zwischen Behindertenhilfe und Jugend-
hilfe. Unterstützung statt Trennung – Das BWF kann
eine Chance sein, um Trennung zu vermeiden.
Was trägt zum Gelingen dieser verantwortungsvollen
und herausfordernden Begleitungsaufgabe bei?
Vortrag und Erfahrungsaustausch

7 *Jürgen Kampschulte*
Suchtfachpfleger mit sozialtherapeutischer
Zusatzqualifikation, LWL-Wohnverbund Warstein
Monika Görgen
Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
LWL-Wohnverbund Warstein
Sucht und BWF
Austausch über Möglichkeiten und Grenzen der
Versorgung von Suchtkranken in Familien, besondere
Anforderungen für die Familien, Aufbau spezieller
Kompetenzen zur Vermeidung von Co-Alkoholismus.
Ist ein niederschwelliges Angebot in diesem Konstrukt
den Beteiligten zuzumuten? Wie soll im Falle eines
Rückfalles verfahren werden?

8 *Regina Trautmann*
Krankenschwester, DGSP Fachausschuss,
BWF Arcade e.V. Regensburg
Richard Gerster
Dipl. Soz. Pädagoge (FH),
JUMEGA Arcade e.V., Ravensburg
Starterworkshop für neue Familienpflegeteams
Wie bereits bei den vergangenen Bundestagungen
bieten erfahrene Kolleginnen und Kollegen Neuein-
steigern die Möglichkeit, sich über das neue Arbeitsfeld
auszutauschen und Fragen zu stellen.

9 *Marion Martin*
Dipl. Verw. Wirtin LWL-Behindertenhilfe Westfalen
SGB XII und BWF
Grundsätzliche Fragen zum SGB XII in Verbindung mit
Betreutem Wohnen in Gastfamilien in Abgrenzung zu
anderen Sozialleistungen wie z. B. SGB II oder SGB VIII.

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Fach **Einladung**
tagung

*Betreutes Wohnen in Familien
- Familienpflege -*

*„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht“*

*25. Bundestagung Familienpflege
22.-24. September 2010*

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.